

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
Jugend, Schule und Sport	27.05.2008	15/0738
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Jugendhilfeausschuss		09.06.2008
Schulausschuss		09.06.2008

---

### **Beratungsgegenstand:**

Modellvorhaben **E**motionale und **S**oziale **E**ntwicklung in **O**stfriesland (MESEO)

### **Inhalt der Mitteilung:**

Seit dem Schuljahr 2005/2006 wird unter der Leitung der Landesschulbehörde das Projekt MESEO an drei Standorten in Ostfriesland durchgeführt. Die Modellstandorte sind:

- die Stadt Emden mit der Förderschule Emden
- der Landkreis Aurich mit der Förderschule in Großefehn (David-Fabricius-Schule)
- der Landkreis Leer mit der Förderschule Leer

### **Ausgangslage**

Bei einem festgestellten Förderbedarf von Schülern mit dem Schwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“ erfolgt eine Beschulung in den privaten Förderschulen des Leinerstiftes in Großefehn oder der Förderschule Pater-Petto-Schule in Surwold.

Staatliche Schulen mit diesem Förderschwerpunkt sind im Bereich der Landesschulbehörde Osnabrück – Außenstelle Aurich nicht vorhanden. Nach Meldung der Grundschulen erfolgt eine Begutachtung und die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes, für den Bereich der Stadt Emden, durch die Förderschule Emden.

Aufgrund der privaten Trägerschaft der Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“ ergeben sich für den Schulträger Folgekosten, die über die normalen Fahrtkosten hinausgehen. Weiterhin müssen durch den Jugendhilfeträger Kosten für ambulante sozialpädagogische Einzelbetreuung, Familienarbeit und/oder soziale Gruppenarbeit übernommen werden.

In den letzten Jahren konnte eine deutliche Zunahme von Kindern mit Verhaltensproblemen festgestellt werden. Vor allem aus Grundschulklassen wurden vermehrt Schüler und Schülerinnen für das Verfahren zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes gemeldet. Diese regionale Entwicklung deckt sich mit der bundesweiten Tendenz im Grundschulbereich, vermehrt Klassen an Förderschulen für Emotionale und Soziale Entwicklung einzurichten.

Eine Arbeitsgruppe der Bezirksregierung, der Stadt Emden und der Landkreise Aurich und Leer erarbeitet Vorschläge und letztendlich eine Konzeption, auf deren Grundlage das Modellvorhaben MESEO entwickelt wurde und seit dem Schuljahr 2005/2006 an den Standorten Emden, Großefehn und Leer starten konnte.

Schwerpunkt der Arbeit innerhalb des Projektes MESEO ist die präventive Arbeit an den Grundschulen.

Durch eine frühzeitige Unterstützung und Begleitung der Lehrkräfte an den Grundschulen und gleichzeitige Einbindung der Eltern, mit dem Ziel, die erzieherischen Kompetenzen zu stärken, sollen mittel- und langfristig die Entstehung eines Förderbedarfes bei einzelnen Schülern und Schülerinnen im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung entgegen gewirkt werden.

Die Konzeption für die Stadt Emden sieht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Förderschule und der Grundschulen sowie mit dem Fachbereich 600 / Jugendamt vor. Lehrkräfte der Förderschule hospitieren in den einzelnen Klassen der Grundschulen. Im Rahmen kollegialer Beratung werden hier Möglichkeiten erörtert, in Bezug auf einzelne Schüler und Schülerinnen frühzeitig tätig zu werden, um das Entstehen eines Förderbedarfes zu vermeiden. Weiterhin werden durch eine Sozialarbeiterin, im Rahmen der Familienbegleitung, entsprechende Angebote an die Familien von betroffenen Schülern und Schülerinnen gemacht.

Um die Ergebnisse des Modellvorhabens zu evaluieren, wurde eine wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Oldenburg (Institut für Sonderpädagogik und Rehabilitation) eingerichtet. Ein Zwischenbericht wurde im September 2007 durch die Universität Oldenburg erstellt und mit den beteiligten Schulen und Institutionen besprochen und bewertet.

Die Vorlage eines Abschlussberichtes ist nach Beendigung des Schuljahres 2007/2008 vorgesehen.

Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses sollen wesentliche Entwicklungen und Tendenzen im Rahmen des Modellprojektes vorgestellt werden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

- Kosten für die wissenschaftliche Begleitung 2.500 € jährlich.
- Personalkosten für Sozialarbeiterin

Mittel sind im Budget enthalten.